

Anlage 2

1. Modellrechnung neuer städtischer Zuschuss Spielzeiten 2013/2014 – 2018/2019

Für eine jährliche Tarifsteigerung wird analog zum Vorgehen bei der Stadt Münster eine 2%ige Steigerung angenommen. Der Sachkostenzuschuss ist für die Laufzeit des Managementkontrakts pauschaliert. Daraus ergibt sich folgende Modellrechnung:

Spielzeit	Zuschuss €	Tarifsteigerung €	Steigerung des Sach- kostenzuschusses €	Gesamtzuschuss €
2013/2014	19.649.300	185.000	0	19.834.300
2014/2015	19.834.300	373.700	120.000	20.328.000
2015/2016	20.328.000	381.174	120.000	20.829.174
2016/2017	20.829.174	388.797	120.000	21.337.971
2017/2018	21.337.971	396.573	120.000	21.854.545
2018/2019	21.854.545	404.505	120.000	22.379.050

Für den städtischen Haushalt würden sich unter den o.a. Annahmen die folgenden Ansätze ergeben:

Jahr	2014	2015	2016	2017
Ansatz	20.011.000 €	20.498.000 €	20.995.000 €	21.502.000 €

2. Benchmarking Theater Münster

Die Vergleichstheater wurden in Anlehnung an das Strukturgutachten der Fa. Culturplan aus dem Jahr 1998 ausgewählt. Alle Vergleichseinrichtungen verfügen über jeweils zwei Spielstätten mit ähnlichen Ausmaßen wie das Theater Münster. Einigen Theatern (Bielefeld, Wiesbaden, Augsburg, Aachen, Braunschweig, Kiel) sind darüber hinaus auf Grund der dortigen Organisationsform noch zusätzliche Spielstätten (Kongresshalle, Freilichtbühne, Stadthalle) mit erheblichem Zuschaueraufkommen zugeordnet, welche die Vergleichbarkeit somit einschränken.

Die Daten sind der Theaterstatistik 2010/2011 (Stand: 08/2012) des Deutschen Bühnenvereins entnommen. Aktuelle Daten zur Spielzeit 2011/2012 werden erst ab 08/2013 veröffentlicht.

	Einwohnerzahl	Betriebszuschuss Theater €	Besucher	Zuschuss pro Besucher €
Osnabrück	164.119	15.185.000	172.498	88,03
Bielefeld	323.270	19.068.000	215.592	88,44
Wiesbaden	275.976	29.741.000	330.606	89,96
Hagen	188.529	14.124.000	156.896	90,02
Bochum	374.737	23.660.000	244.366	96,82
Augsburg	264.708	20.270.000	206.963	97,94
Münster	279.803	19.649.300	190.235	103,29
Aachen	258.664	17.803.000	154.033	115,58
Kiel	239.526	26.324.000	215.807	121,98
Braunschweig	248.867	27.605.000	224.778	122,81
Wuppertal	349.721	17.672.000	69.766	253,30

3. Bisherige Gutachten und Anfragen

Auf Grund der gutachterlichen Betrachtung des Theaters Münster durch die CULTURPLAN Unternehmensberatung AG im Jahr 2003 und die Anträge der Ratsparteien SPD (A-R/0033/2012 vom 19.06.2012) und der CDU (A-R/0035/2012 vom 02.07.2012) sind folgende Ergebnisse festzuhalten:

- Soweit der Proben- und Spielbetrieb es ermöglicht, werden verschiedenen Räumlichkeiten des Theaters vermietet, um zusätzliche Einnahmen zu generieren.
- Die Notwendigkeit der vom Theater Münster im Stadtgebiet Münster genutzten Räumlichkeiten ist geprüft worden. Eine Optimierung und ggf. Kostenreduzierung ist nur bei einer Flächenerweiterung des Gebäudes Neubrückenstraße 63 und Konzentration am Hauptstandort möglich.
- Die Teilnahme an einer gemeinsamen Einkaufsplattform mit anderen Theatern und eine verstärkte Kooperation mit verschiedenen Theaterwerkstätten zur Kostenreduzierung wird geprüft.
- Eine Erhöhung der Eintrittspreise ist zur Spielzeit 2013/2014 beschlossen worden (s. V/0046/2013).
- Das Gutachten der CULTURPLAN Unternehmensberatung AG aus dem Jahr 2003 bescheinigte dem Theater Münster ein wirtschaftlich gut geführtes Haus ohne grobe Ineffizienzen zu sein, Die vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen -Effizienzsteigerung im Produktionsprozess, Vereinheitlichung des Controlling, Stärkung des Marketing, moderate Kapazitätsanpassung (Personalabbau)- eröffneten aus Sicht der Berater moderate Einsparpotentiale, die seitdem konsequent umgesetzt worden sind.